

Stephan Bickel:

Ein Jakobus für die Pilger

Bildhauer- und Steinmetzmeister Stephan Bickel schuf für eine Wallfahrergemeinschaft aus seinem fränkischen Heimatort Neunkirchen am Brand eine lebensgroße Sandsteinstatue, die an eine zehnjährige Pilgertour erinnern soll.

Ein erhobener Kopf, ein vorgeschobenes Kinn, ein entschlossener Blick – ohne Frage, dieses Gesicht zeugt von Willenstärke. So sieht einer aus, der beharrlich ein Ziel verfolgt und sei es 2800 km entfernt – so weit ist es auf dem Jakobusweg von Neunkirchen am Brand bis zum spanischen Wallfahrtsort Santiago de Compostela.

Diese Pilgerstrecke hat eine Gruppe von 37 Katholiken aus dem fränkischen Städtchen auf zehn Jahre verteilt. Jedes Jahr wurden rund 300 Kilometer bewältigt – die ersten 300 im Jahr 1996 und die letzten 300 im Jahr 2006. Zum Abschluss ihrer Pilgerreise in Etappen wollte die Gruppe einen besonderen »Schlussstein« setzen: Eine lebensgroße Sandsteinskulptur in Form eines zielstrebigem Pilgers sollte fortan vor dem Haus Jakobus in Neunkirchen an die Beharrlichkeit ihrer Stifter und den von ihnen zurückgelegten Weg erinnern.



Stephan Bickel

Belobigter Bildhauer und Bass

Als Schöpfer der Skulptur wählte die Gruppe den Neunkirchener Steinmetz- und Bildhauermeister Stephan Bickel. Insider der Natursteinbranche kennen den 39-Jährigen spätestens seit der Stone+tec 2005, auf der er im Rahmen der Peter-Parler-Preis-Verleihung eine Belobigung ausgesprochen bekam. Bickel und sein Kollege Jürgen Schulz erhielten diese Auszeichnung für die Arbeiten an den Turmvasen der Basilika zur Hl. Dreifaltigkeit in Gößweinstein.

Der fränkischen Pilgergruppe hingegen war Bickel zunächst durch seine kraftvolle Stimme aufgefallen, denn er singt als 1. Bass im heimatlichen Gesangsverein. Man lud ihn zu Gesprächen ein und beauftragte ihn dann Anfang 2005, ein Modell anzufertigen. »Darüber haben die Pilger dann eine Weile debattiert; sie haben verschiedene Änderungswünsche eingebracht und schließlich abgestimmt«, erinnert sich Stephan Bickel. Auch über die Größe der Figur sowie über das von ihm vorgeschlagene Material SILKWITZER SANDSTEIN, das in Schlesien in der Nähe von Bunzlau (heute Boleslawiec) gebrochen wird, hätten seine Auftraggeber demokratisch entschieden.

Modell und Umsetzung in Stein

Den Sandstein, den er bereits von der Basilika in Gößweinstein kannte, bezeichnet Bickel im Nachhinein als einen »ziemlicher Eisenfresser«. Er sei sehr dicht und feinkörnig, dafür aber

KURZINFO:

Kontakt:

Stephan Bickel
Steinmanufacturer
Großenbuch
Schulstr. 1 A
91077 Neunkirchen am Brand
Tel.: 091 34 / 90 97 81



Von Neunkirchen ...



... nach Santiago



Inskript zur Erinnerung an eine Pilgerreise der besonderen Art



Die Figur vor dem Haus
Jakobus in Neunkirchen



Lehrling Ariane Lukaschek mit Stephan Bickel in der Werkstatt



Modell



Umsetzung in Stein

auch wenig witterungsanfällig. Als Arbeitsgrundlage schuf sich der Meister, wie er berichtet, zunächst ein 1:5-Gipsmodell. Als Rohblock diente ihm ein 3 t schweres Sägestück. Dieses sei dann während der Ausführungsphase ein Dreivierteljahr vor seinem Werkstatttor aufgerichtet gewesen und habe einige Neugier geweckt, erzählt er. Als reine Arbeit am Stein nennt Bickel exakt 365 Stunden. Hinzu seien zwei Wochen an Vorarbeiten gekommen; in dieser Zeit habe er das Modell, die Abgüsse sowie zusätzliche Detailmodelle angefertigt. Letztere benötigte er vor allem für die »maßstabgerechte Übernahme von unklaren Partien«, beispielsweise bei den Händen. Das sei das Schwierigste an der ganzen Arbeit

gewesen. »Diese Tücken merkt man erst, wenn man das Modell auf den Stein überträgt«, so Bickel.

Wichtige Details

Originell sind einige Details an der Statue, die man erst auf den zweiten Blick bemerkt. So steht die Figur, die in eine barocke Tracht gewandet ist, mit dem hinteren rechten Fuß noch in Neunkirchen, was Bickel durch die Pfarrkirche St. Michael in Neunkirchen am Brand symbolisiert. Und der ausschreitende linke Fuß hat bereits die feingliedrig herausgearbeitete barocke Kathedrale von Santiago de Compostela erreicht – das Ziel der Pilgerreise. Dass es sich um einen Jakobuspilger handelt, erkennen nicht

nur Eingeweihte auch an den Jakobsmuscheln, die heute allgemein als Pilgerabzeichen für Wallfahrer gen Santiago de Compostela gelten. Sie finden sich an der Sandsteinfigur beispielsweise an Mütze, Mantel und Kathedralensockel.

Am 15. Oktober 2006 wurde die Jakobusfigur vom Neunkirchener Pfarrer vor reichlich Publikum gesegnet. Nach seinem Arbeitslohn befragt, spricht Bickel von einem »auskömmlichen Honorar«. In dieses seien auch Spenden und ein Zuschuss der Kirche eingeflossen.

Der Handwerker war selbst noch nicht am galizischen Wallfahrtsort. Er habe sich deshalb vor der Arbeit gründlich belesen und in Bilder vertieft, erzählt er. Nach dem Abitur hat Stephan Bickel zunächst einige Semester Archäologie und Kunstgeschichte studiert; dann aber spürte er, dass ihm die kreative Arbeit mit den Händen mehr liegt. »So begann ich mit 28 Jahren eine Lehre als Steinmetz und Bildhauer bei Victor Bulgariu in Roßtal«, berichtet er. Dort habe er noch zweieinhalb Jahre als Geselle gearbeitet und sich dann im Herbst 2000 mit seiner »Steinmanufaktur« in Neunkirchen selbstständig gemacht. Hier liege sein Firmenschwerpunkt auf Restaurierung und Denkmalpflege. Für regionale Kunden fertige er außerdem handwerklich gestaltete Grabmale an und übernehme bei Bedarf auch Bauaufträge, etwa für Treppenanlagen.



Weitere Arbeiten von Stephan Bickel in seiner Werkstatt in Neunkirchen am Brand

Harald Lachmann

NATURSTEIN-Fachautor Reiner Flassig im Ebner Verlag

Ebner Verlag GmbH & Co. KG, Karlstr. 41, 89073 Ulm



Betriebsorganisation für Steinmetzen leichtgemacht

Das Organisationshandbuch für die tägliche Praxis mit Tipps für EDV-Anwendungen.

323 Seiten mit Anwendungsbeispielen, Format 24 x 17 cm, kartoniert

EUR 24,60 / CHF 43,20

ISBN 978-3-87188-134-3

Best.-Nr: 912012



Kalkulations- und Organisationshilfe für Steinmetzen

Diese Software integriert branchenanerkannte Arbeitszeitwerte in EDV-Arbeitsblätter, die sich von den Anwendern einfach installieren und bedienen lassen. Die Arbeitsblätter sind offen gehalten, d. h. sie lassen sich an die individuellen Erfordernisse des jeweiligen Anwenders anpassen. Die 3 1/2-Zoll Diskette oder CD-Rom wird mit einer Broschüre ausgeliefert.

Best.-Nr. 912034 (Diskette)

Best.-Nr. 913038 (CD-Rom)

EUR 101,30 / CHF 170,30

Bestellungen: Naturstein-Bestellservice

Heuriedweg 19 · 88131 Lindau

abo.naturstein@guell.de

Telefon 01 80 / 5 26 01 11* · Fax 01 80 / 5 26 01 01*

(* 0,14 €/Min. aus dem Festnetz der deutschen Telekom)

Der Markt braucht Sie – zeigen Sie sich!



Mit einer Anzeige in Naturstein zur Stone+tec 2007!

Durch den höchsten Abonnentenstamm*
der deutschen Natursteinfachzeitschriften
erreichen Sie mit einer Anzeige
die wichtigen Investitionsentscheider
der Branche.

Deshalb jetzt anrufen und beraten lassen!
Wir informieren Sie gerne
über kreative und wirkungsvolle
Werbemöglichkeiten.

Tel. +49 (0) 731/1520158
Fax +49 (0) 731/1520159

Naturstein
Kompetenz
entscheidet!

*lt. IVW IV/2006, abnormierte Auflage